

Kirchenkonzerte

DINHARD/WÜFLINGEN: VWH konzertierte



Die Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler mit Sergej Stukalin.

Die beiden stimmungsvollen Kirchenkonzerte der Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler vom 21. und 28. November fanden vor viel Publikum in den reformierten Kirchen Dinhard und Wülflingen statt

WiZe - Unter der Leitung des seit 1996 amtierenden Dirigenten Sergej Stukalin hatten die beiden VWH-Orchester ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Den Anfang machte das Elite-Orchester. Mit den drei Kompositionen «Romanze a-moll», «Balkanya» und «Crying in the Chapel» bewies die 14-köpfige Formation eindrücklich ihr Können auf höchstem Amateur-Niveau. Mit «Jalousie», einem Tango-Welthit von Jacob Gade, setzten die Spielerinnen und Spieler

zum Schluss ihres Auftritts das berühmte Pünktchen aufs i.

Im zweiten Teil des Konzerts begeisterte das Orchester 1 das Publikum mit Arrangements zu «Ave Maria» (J.S. Bach/Ch. Gounod) und «Brothers in Arms» (Dire Straits). «Movie Classics», ein Medley bekannter Filmmelodien und die Komposition «Tango Sensación» vervollständigten das vielschichtige Konzertprogramm. Mit den beiden Zugaben «We wish you a groovy Christmas» und «Heaven» (In Memoriam Steve Lee) spielte sich das Orchester zuletzt vollends in die Herzen der Zuhörer. Für den 1928 u.a. von Hermann Baur sen. gegründeten Verein steht der nächste Grossanlass auch schon fest: Die VWH organisiert das 16. Eidg. Akkordeon-Musikfest vom 9./10. Juni 2012 in Winterthur. www.vwh.ch

Neu drei Lehrgänge

Die Wirtschaftsschule KV Winterthur bietet neu drei Lehrgänge im Marketingbereich an. 2011 starten der «Intensivkurs zur Vorbereitung auf die MarKom-Zulassungsprüfung» und die Ausbildung «Marketing-Fachfrau/-Fachmann mit eidgenössischem Fachausweis».

Sie ergänzen den bewährten Basislehrgang «Sachbearbeitung Marketing und Verkauf». Die Wirtschaftsschule KV Winterthur folgt dem wirtschaftlichen Trend und bietet neu ein stufenweise aufgebautes Weiterbildungskonzept im Marketing-Bereich an. Ende Januar 2011 startet der Lehrgang «Intensivkurs zur Vorbereitung auf die MarKom-Zertifikatsprüfung». Auf der Stufe Berufsprüfungen wird im Marke-



ting beim Abschluss eines eidg. Fachausweises im Vorfeld das Bestehen der MarKom Zulassungsprüfung MZP vorausgesetzt. Der zweite Lehrgang für die Berufsprüfung «Marketingfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis» startet im April 2011. Alle Marketingausbildungen werden praxisorientiert von ausgewiesenen Fachdozenten aus der Wirtschaft durchgeführt und sind preislich attraktiv. Die Wirtschaftsschule KV Winterthur ist der grösste Weiterbildungsanbieter in Winterthur und der zweitgrösste im Kanton Zürich. Mehr Informationen unter www.wskvw.ch

Standpunkt

Welt-Aids-Tag

Aids – ein Begriff, den man auch heute noch nicht ohne weiteres auszusprechen vermag. Zwar ist es nicht mehr das Tabuthema der 80er-Jahre, als die Leute sich noch fragten, ob Küssen ansteckend sei und ob man einem HIV-positiven Menschen überhaupt noch die Hand schütteln dürfe. Aber wird heute wirklich offen über das Thema gesprochen? Wissen die Leute tatsächlich mehr als damals? Ich persönlich kann mich jedenfalls nicht erinnern, jemals intensiv darüber aufgeklärt worden zu sein. Man weiss, was man weiss, vom Hörensagen, aber ob das reicht? Sicher, im Sexualkundeunterricht wurde uns allen beigebracht, wie man ein Kondom – zur Verhütung, aber eben auch zum Schutz vor Ansteckung mit dem HI-Virus – richtig überzieht. (Ich denke, ich war nicht die Einzige, deren Wangen sich rot färbten beim «Überziehen» des Gummis am Beispiel der Banane...) Natürlich wurde uns auch erklärt, dass Aids geschrieben soviel bedeutet wie «Acquired Immune Deficiency Syndrome», zu deutsch: «Erworbenes Immundefektsyndrom», und dass die Krankheit bis heute unheilbar ist. Doch wie genau das Virus in den Körper gelangt und was es dort letztendlich anstellt – darauf wurde selten näher eingegangen. «Saver Sex» – dies waren die Worte, welche man sich einprägen sollte. Und darum befassen sich heute wohl viele Leute nur insofern mit dem

Thema, als dass sie von ihrem Partner oder ihrer Partnerin einen Aids-Test fordern, sollte es auf eine ernste Beziehung hinauslaufen. Und fällt dieser negativ aus, ist alles in Ordnung und das Wort «HIV» wird scheinbar aus dem Wortschatz gestrichen. Doch was, wenn das Ergebnis positiv ist? Was heisst das für den Betroffenen/die Betroffene? Ich persönlich wüsste nicht, was ich mit einer solchen Nachricht anfangen sollte. Vermutlich wäre ich verzweifelt. Ziemlich sicher wäre ich das. Doch was würde ich tun? Ich kann es Ihnen nicht sagen. Das kann wahrscheinlich niemand. Ausser jene, die es selber so erlebt haben. Und das sind immerhin etwa 33 Millionen Menschen weltweit – wovon jährlich rund 2 Millionen sterben. Ist es uns also erlaubt, das Wort «Aids» einfach aus den Gedanken zu verbannen, wenn wir selbst nicht betroffen sind? Kann man diese Zahlen so ohne weiteres ignorieren? Ich denke nicht. Also wäre jetzt – anlässlich des Welt-Aids-Tages – eine gute Gelegenheit, sich zu informieren, über das Thema zu sprechen oder sich – im Stillen und ganz für sich allein – einmal Gedanken darüber zu machen. Denn treffen kann es jeden.

Serena Grob

Wer wird Schweizermeister im Differenzlerjass?

OHRBÜHL: Erster Ausscheidungsdurchgang

Am kommenden Freitag, 3. Dezember, findet in der Schützenstube Winterthur-Ohrbühl der erste Ausscheidungsdurchgang zur Schweizerischen Differenzler Meisterschaft statt.

Seit der Gründung des Eidgenössischen Differenzler Jass Verbandes (EDJV), wird jährlich der Schweizer Meister gekürt. An den verschiedenen Ausscheidungspreisjassen sind alle Jasserinnen und Jasser herzlich willkommen. In der Schützenstube Ohrbühl beginnt nächsten Freitag der erste Durchgang um 19.30 Uhr, der zweite um 21.30 Uhr.

Finale in Langnau BE

17 Sektionen, verteilt über die ganze Schweiz organisieren wiederum diverse Ausscheidungspreisjassen. Die Jassbegeisterten versuchen sich einen der wertvollen Tagespreise und die Qualifikation für das grosse Finale vom 17. März 2012 in Langnau BE zu sichern. Beim Endkampf treten dann die besten 120 Differenzlerjasser aus dem ganzen Land gegeneinander an. Sie kämpfen um den begehrten Titel des Schweizermeisters 2012. Auf die Finalteilnehmer warten Preise im Wert von über 40'000 Franken.

Sektion Winterthur

Rudolf Grossenbacher ist Leiter der EDJV Sektion Winterthur. Er



Bild: z.v.g.

Alle Jasserinnen und Jasser sind herzlich eingeladen.

wird zusammen mit seinen Helfern Thomas Rutschmann und Felix Peter alles daran setzen, um den Jassern aus der ganzen Region am kommenden Freitag ein unvergessliches Jassturnier zu beschern. Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden (079 664 37 81). «Die Qualifikationspreisjassen in der Schützenstube Ohrbühl sind traditionell sehr gut besucht. Kein Wunder, denn in der Ostschweiz erfreut sich der Differenzlerjass immer grösserer Beliebtheit», erzählt Rudolf Grossenbacher. Ich drücke natürlich vor allem den Teilnehmern aus Winterthur die Daumen. «Selbstverständlich bin ich aber neutral. Über Sieg und Niederlagen entscheiden sowieso nur Können und Kartenglück. Ich freue mich über zahlreiche Jasserinnen und Jasser, die uns am Freitagabend die Ehre erweisen.»

Peter Mesmer

Teufener Jungkoch Weltmeister

DIE WELTMEISTERTRUPPE präsentiert sich stolz

Die Sensation ist perfekt: Das Wettbewerbsteam der Aargauer Kochgilde, mit Martin Aeschlimann aus Teufen ZH, holt der Weltcupsieg zum dritten Mal! Nach 1994, 2006 und 2010 ist die AGK der einzige Kochkunst-Verein weltweit, der sich mit drei WM-Titeln schmücken kann.

Die junge Mannschaft um Teamchef Sascha Müller, darunter auch der Teufener Martin Aeschlimann, trainierte seit gut einem Jahr auf diesen Wettbewerb hin. Unzählige Stunden und Tage wurden investiert, um diesen Traum wahr wer-

den zu lassen. Mit harter Arbeit und grossem Einsatz haben sie nun ihr hochgestecktes Ziel erreicht: Sie sind Weltmeister! Das Team kreierte Gerichte wie Fingerfood-Häppchen, schmackhafte Menüs mit drei bis fünf Gängen, eine festliche Vorspeisenplatte, verschiedene süsse Verführungen, ein Schauspiel aus Schokolade und filigran ausgearbeitete Pralinen. Die Konkurrenz kam aus allen Richtungen des Erdballs zusammen. Insgesamt kämpften über 50 Mannschaften in der Kategorie der «Regionalteams» um die begehrte Trophäe. Sie alle hatten das grosse Ziel, Weltcupsieger zu werden. Und sie alle muss-

ten sich am Ende trotz tollen Leistungen geschlagen geben. Zum jungen Team gehören: Sascha Müller, aus Gretzenbach (Teamchef); Roman Okle aus Pfäffikon (Teamcaptain); Thomas Bissegger aus Unterägeri, Nadja Schuler aus Leibstadt, Giuseppe Ferrante aus Lyss, Martin Aeschlimann aus Teufen ZH (Restaurant Wyberg) und Thomas Schwarzenberger aus Rotkreuz. Im Hintergrund konnte das Team auf die Unterstützung von Livio Scussel aus Leibstadt, Sebastian Büchler aus Zürich, Dominique Gerber aus Rapperswil, Balz Züger aus Mülligen sowie auf Eli Wengenmaier aus Seengen zählen.



Bild: z.v.g.

Der Teufener Martin Aeschlimann (zweiter von rechts) ist Mitglied des Weltmeister-teams.

www.zahnbehandlung-ungarn.ch

Wir reisen **jeden Sonntag** mit unserem Car zur sorgfältigen Zahnbehandlung nach Ungarn.

Sie erhalten bis 80% Rabatt, gegenüber den Preisen in unserer Zahnklinik in Luzern.
Eine Porzellankrone statt Fr. 1500.- in Luzern, nur Fr. 320.- in Ungarn.
JETZT TERMIN ABMACHEN!

F. OSWALD CONSULTING

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil

052 202 14 15

Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.